

# Was sichtbar, zeitlich ist auf Erden

Text: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

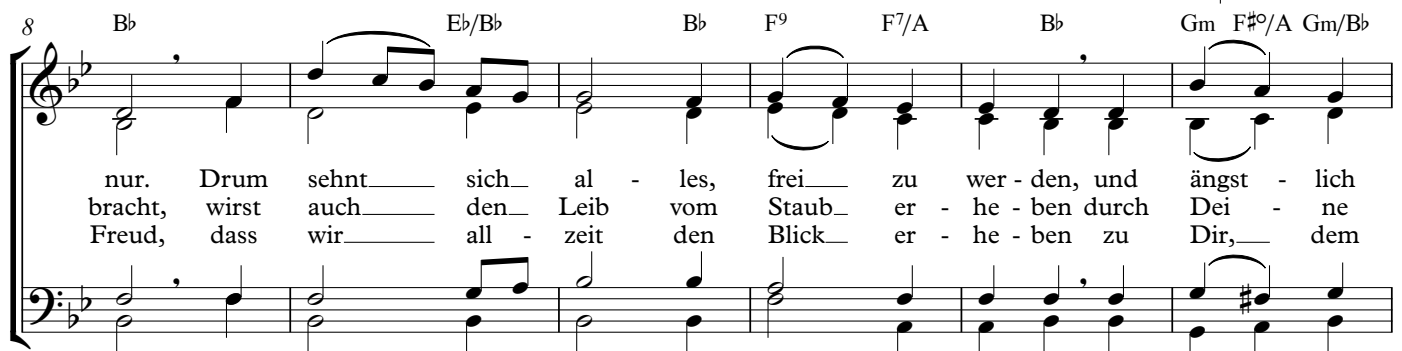
Musik: unbekannt

B $\flat$  Eb/B $\flat$  B $\flat$  F $^9$  F $^7/A$  B $\flat$  Eb Eb/B $\flat$  B $\flat$  F $^9$  F $^7/A$



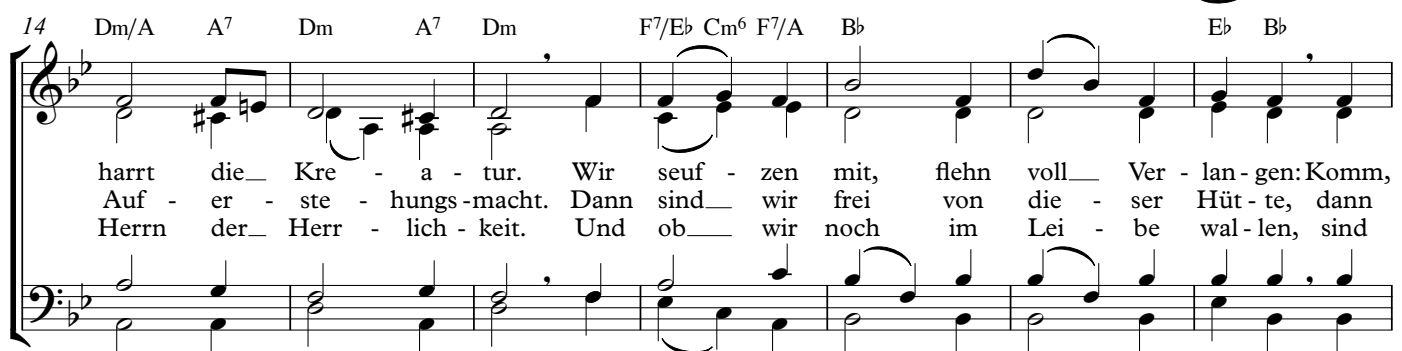
1. Was sicht - bar, zeit - lich ist auf Er - den, ver - kün - det laut Ver - we - sung  
2. Herr Je - sus, Du, Du hast das Le - ben und Un - ver - gäng - lich - keit ge -  
3. Nur die - se Hoff - nung kann uns ge - ben Er - quick - ung, Mut und tie - fe

8 B $\flat$  Eb/B $\flat$  B $\flat$  F $^9$  F $^7/A$  B $\flat$  Gm F $^{\#0}/A$  Gm/B $\flat$



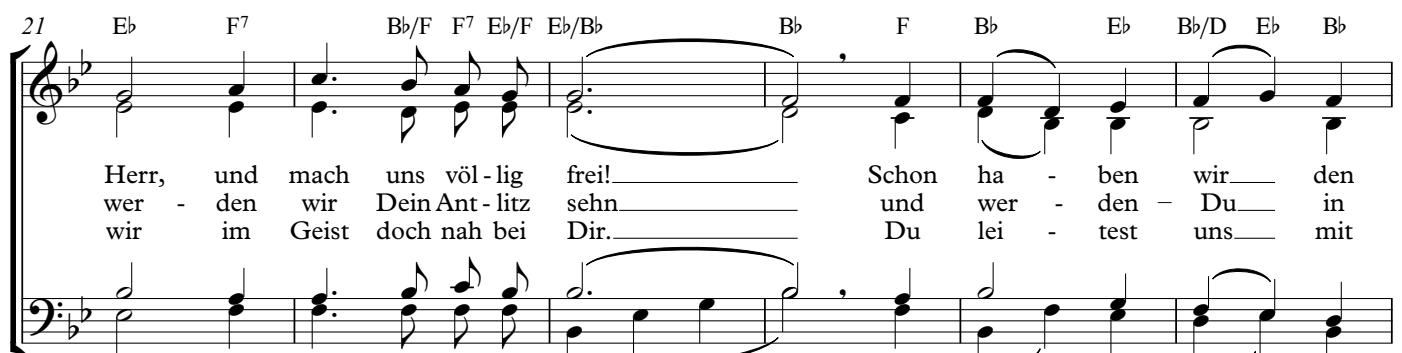
nur. Drum sehnt sich al - les, frei zu wer - den, und ängst - lich  
bracht, wirst auch den Leib vom Staub er - he - ben durch Dei - ne  
Freud, dass wir all - zeit den Blick er - he - ben zu Dir, dem

14 Dm/A A $^7$  Dm A $^7$  Dm F $^7/E\flat$  Cm $^6$  F $^7/A$  B $\flat$  Eb B $\flat$



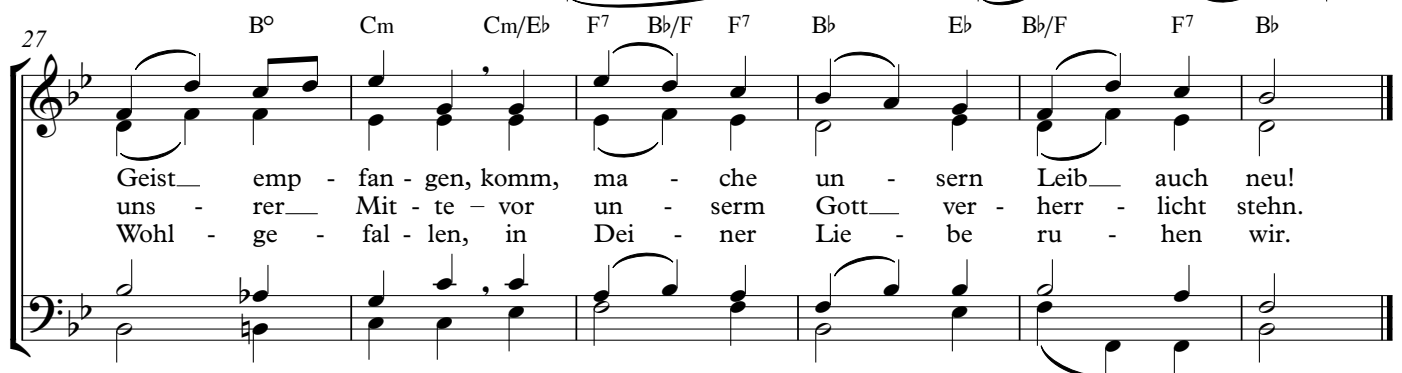
harrt die Kre - a - tur. Wir seuf - zen mit, flehn voll Ver - lan - gen: Komm,  
Auf - er - ste - hungs - macht. Dann sind wir frei von die - ser Hüt - te, dann  
Herrn der Herr - lich - keit. Und ob wir noch im Lei - be wal - len, sind

21 Eb F $^7$  B $\flat/F$  F $^7$  Eb/F Eb/B $\flat$  B $\flat$  F B $\flat$  Eb B $\flat/D$  Eb B $\flat$



Herr, und mach uns völ - lig frei! Schon ha - ben wir den  
wer - den wir Dein Ant - litz sehn und wer - den - Du in  
wir im Geist doch nah bei Dir. Du lei - test uns mit

27 B $^0$  Cm Cm/E $\flat$  F $^7$  B $\flat/F$  F $^7$  B $\flat$  Eb B $\flat/F$  F $^7$  B $\flat$



Geist emp - fan - gen, komm, ma - che un - sern Leib auch neu!  
uns - rer Mit - te - vor un - sern Gott ver - herr - licht stehn.  
Wohl - ge - fal - len, in Dei - ner Lie - be ru - hen wir.